

Berufliches Schulzentrum: Derzeit sind zwölf Schülerinnen aus Wertheims italienischer Partnerstadt zur Gast / Abwechslungsreiches Programm

Von Herzlichkeit der Deutschen angetan

WERTHEIM. Aktuell besuchen zwölf Schülerinnen aus Wertheims italienischer Partnerstadt Gubbio im Rahmen eines Schüleraustauschs mit dem Beruflichen Schulzentrum (BSZ) die Main-Tauber-Stadt. Wie Manfred Breuer, Christina Moraitis

men sind. Bei der Organisation von deren Aufenthalt hatten alle am Schulleben Beteiligten und die IPW zusammengewirkt, so Breuer. Wichtig war dabei Lehrerin Elvira Väh, die als IPW- Aktive Bindeglied der beiden Seiten ist.

„Das Ganze soll keine Eintagsfliege sein, sondern ein nachhaltiges Angebot“, erklärte Schönig. Untergebracht sind die Gäste und deren begleitende Lehrer bei ihren jeweiligen Tauschpartnern. Am Samstag waren sie in Frankfurt-Hahn gelandet. Am Abend stand ein Empfang in der Schule auf dem Plan. Wie Väh erklärte, habe man im Programm viel Zeit für Begegnung und Austausch der Heranwachsenden vorgesehen, so dass sie die jeweilige Lebenswelt kennenlernen können. Damit habe man auch einen Wunsch der Schüler des Beruflichen Schulzentrums erfüllt.

Kulturprogramm

Aber ebenso soll das Kulturprogramm nicht zu kurz kommen, da viele der Gäste eine Ausbildung im Tourismusbereich absolvieren. Nicht zuletzt gehe es um die Förderung der Fremdsprachen auf beiden Seiten. Die Dialoge laufen meist auf Englisch, da die italienischen Gäste kein Deutsch lernten und ihre Gastgeber die Italienischkenntnis fehlten.

Der Sonntag begann mit einer Wanderung. Zuerst ging es dem Zug nach Reicholzheim. Dort hörten die Gäste und ihre deutschen Austauschpartner von der Geschichte der Nepomuk-Brücke und der blutigen Sage der Steinkreuze.

An der Kapelle und am Mahnmal vorbei ging es weiter auf die „Sommerleite“, die sie zurück in die Main-Tauber-Stadt führte. Hier nach rund zweieinhalb Stunden angekommen, konnten sie sich bei einem Picknick im Gewölbekeller des Grafenschaftsmuseums stärken. Dabei berichteten zwei italienische Schülerinnen den FN über ihre Motivation und

„Das passte gut zu unserem Ziel, die Schule internationaler zu machen.“

MANFRED BREUER

und Patrick Schönig von der Schulleitung des BSZ im Gespräch mit den Fränkischen Nachrichten erklärten, haben im Frühjahr 2014 fünf Lehrerinnen und Lehrer aus dem Gebiet Umbrien im Rahmen des europäischen Leonardo da Vinci Programms die Schule besucht. Infolge des Besuchs habe sich die Berufliche Schule „Cassata – Gattapone Instituto Techniko“ aus Gubbio an Breuer gewandt und Interesse an einem Austausch bekundet. Dieser sei sofort begeistert gewesen. „Das passte gut zu unserem Ziel, die Schule internationaler zu machen“, betonte er. „Wir sind die einzige Schule in Wertheim, die derzeit einen Austausch mit einer Schule in einer der Partnerstädte veranstaltet“, so Breuer. Dabei arbeite man eng mit der Partnerschaftsvereinigung Wertheim (IPW) zusammen. Ende September vergangenen Jahres war es dann soweit. Eine Delegation von zehn Schülerinnen und Schülern besuchten, begleitet von vier Lehrern des BSZ, die Partnerstadt Gubbio. Die 15- bis 19-Jährigen gehen sowohl in die Berufsschule, als auch in die Berufsfachschulen und die beruflichen Gymnasien. Die Wertheimer nahmen in Italien zudem an einem europäischen Kongress zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ teil. Aktuell findet der Gegenbesuch statt, zu dem zwölf junge Frauen zwischen 17 und 19 Jahren aus Gubbio nach Wertheim gekom-



Interessant war für die jungen Italienerinnen der Blaudruck mit Wertheimer Motiven. Dabei entstanden ganz persönliche Souvenirs.

BILDER: GREIN

Eindrücke. Chiara Grelli ist 19 Jahre alt. Zur Motivation für den Aufenthalt erklärte sie: „Ich wusste, dass Deutschland eine große Wirtschaftsmacht ist, in der es wenig Probleme zum Beispiel mit Jugendarbeitslosigkeit gibt.“ Wie das im Alltag aussehe, wollte sie persönlich erleben. Ihren ersten Eindruck des Gastlandes verband sie vor allem mit der Herzlichkeit der Deutschen, die ihr begegneten. „Das hätte ich so nicht erwartet.“

Ileandra Miglarini ist ebenso 19 Jahre jung. Sie entschied sich für Austausch, da sie etwas ganz anderes sehen wollte. Aufgefallen seien ihre die vielen Bäume bei der Fahrt durch den Spessart und der Wanderung. Sie habe eher viele Häuser und Menschen erwartet.

Nach der Stärkung konnten sich die Italienerinnen beim Blaudruck

versuchen und schufen so Taschen mit schönen Motiven. „Dabei nehmen sie das mit, was für Wertheim typisch ist“, verwies Museumsleiter Dr. Jörg Paczkowski darauf, dass Wertheim eines von drei Zentren des Blaudrucks in Deutschland war.

Unterrichtsteilnahme

Am Abend trafen sich die Austauschpartner ohne Lehrer beim Bowling. Der Montag startete mit einer Führung durch das Schulhaus. Danach nahmen die Gäste am Unterricht in den Klassen der Tauschpartner teil. Am Nachmittag gab es für die Schüler einen Schnellkurs in Discofox in der Sporthalle. Dieser wurde von den BSZ-Lehrern Nina Thom, Sonja Miranda-Martinez, Niklas von Kirchbach und Reiner Kahl geleitet. Am heutigen Dienstag geht es vormittags mit dem Bus nach Würz-

burg, wo eine Stadtführung und eine Besichtigung der Residenz auf dem Programm stehen.

Nach einer Mittagspause der Gäste in Wertheim folgt am Nachmittag eine Stadtbesichtigung mit Führung. Dieser schließt sich eine Führung durch das Glasmuseum mit Glasbläser-Workshop an. Den Abend können die Gäste und ihre Austauschpartner individuelle gestalten. Am Mittwochvormittag wird Bürgermeister Wolfgang Stein die italienischen Gäste im Rathaus empfangen. Nach einem gemeinsamen Grillen am Nachmittag gibt es wieder Freizeit.

Am Donnerstag geht es nach einer Verabschiedung in der Schule für die Gäste wieder zurück nach Hause. Dabei werden sie sicherlich viele neue Eindrücke und Freundschaften mitnehmen. *bdg*